

Programm Juli 2022

Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1
Sonntag, ca. 12 Uhr auf SRF zwei
Wiederholungen auf SRF info



02./03. Juli: Dem Terror entflohen

Talk, ERF

Florida Zimmermann kennt den Terror, den das Leben manchmal mit sich bringt. Sie sah kriegerische Gewalt im Libanon und musste als Kind und erwachsene Frau Ängste und Schrecken in ihrem Kopf aushalten. Lässt es sich so leben?

Beirut in den 70er-Jahren: Raketen fliegen durch die Luft und schlagen krachend ein, bewaffnete Männer ziehen durch die Strassen, Libanon befindet sich im Bürgerkrieg. Mittendrin das kleine, ängstliche Mädchen Florida Zimmermann, das durch die apokalyptische Szenerie irrt und seine Mutter sucht. Florida Zimmermanns Start ins Leben ist von schicksalhaften Kapiteln geprägt: Heimatlose Kindheit im Mittleren Osten und in Europa, der Vater unbekannt. Glücklicherweise führt ihr Lebensweg kurz darauf in die Schweiz. Auch hier reissen die Schwierigkeiten nicht ab: Identitätssuche, Angstzustände und im Kopf die ständigen Todessehnsüchte. Wie ist es ihr heute möglich, über ein sinnerfülltes Leben zu sprechen und anderen Perspektiven zu geben?

09./10. Juli: Sinnsuche – Ein Tag im Kloster

Magazin, ALPHAVISION

Das Klosterleben ist nichts für Langschläferinnen. Im Kapuzinerinnen-Kloster «Leiden Christi» in Jakobsbad ist kurz nach 6 Uhr Tagwache. Noch vor dem Frühstück trifft sich die Gruppe um Leiterin Schwester Mirjam zur Laudes, um zu singen und zu beten.

Während der Mahlzeit schweigen die Schwestern, erst später am Tag wird sicht- und hörbar, wie lustig und humorvoll es innerhalb des ehrwürdigen Baus zu- und hergehen kann. Das Leben im Kloster ist dabei durchaus nicht nur etwas für ältere Frauen. Gerade mal 19 Jahre alt war Schwester Elisabeth, als sie sich entschied ins Kloster zu gehen. Damals hiess sie noch Angela Pustelnik und reiste aus Deutschland an. Schon in ihrer Kindheit spürte sie das Verlangen, mit Gott einen besonderen Weg zu gehen. Nun lebt sie bereits 11 Jahre in der Gemeinschaft und gibt Religionsunterricht in den örtlichen Schulklassen.

16./17. Juli: Mein Kind starb beim Autounfall (W)

Talk, ERF

Eines schönen Morgens im Spätsommer 2014 ist Arne Kopfermann mit seiner Frau und den beiden Kindern im Auto unterwegs zu einem Freizeitpark. Der Familienvater und Musiker übersieht beim Abbiegen ein entgegenkommendes Taxi – und von einem Moment auf den andern ist alles anders.

Gemeinsam mit seiner Frau Anja und den Kindern Tim und Sara ist Arne Kopfermann unterwegs im Auto. Beim Abbiegen kommt es zur Kollision. «Wenn Sara jetzt stirbt, dann ist mein Leben, wie ich es kannte, vorbei. Dann zerbrechen meine Familie und meine Ehe. Dann ist nichts mehr, wie es vorher war. Ich sass ja schliesslich am Steuer.» «10 Tage bangten wir auf der Intensivstation um Saras Leben. Aber der Kampf ging verloren. In einem Moment der Unachtsamkeit wurde meine Tochter kurz vor ihrem elften Geburtstag aus dem Leben gerissen.» «Ich habe mich entschieden, meiner Trauer in die Augen zu sehen und sie nicht zu unterdrücken», sagt Arne Kopfermann und beginnt die Geschehnisse in Form von Liedern und Büchern zu verarbeiten.

23./24. Juli: Sinnsuche – Blick in die Sterne

Magazin, ALPHAVISION

Bereits im Alter von 14 Jahren bekommt Thomas Castelberg sein erstes Teleskop und sucht damit nächtelang den Himmel ab. Seine Liebe zu den Sternen erwacht im Kindesalter, als seine Mutter ihm nach dem Tod des Vaters erklärt, dass dieser vielleicht als Stern herableuchte.

Schon als Teenager interessiert sich Dr. Thomas Castelberg für die Wissenschaft und will die Welt verstehen. Genauso wie bei seinem Hobby, der Astronomie, will er sich auch in seinem Beruf auf Zahlen und Fakten verlassen können. Damit hat er zahlreiche Rechtsstreitfälle gewonnen. Es scheint fast so, als würden ihm die Argumente nie ausgehen. Doch dann, Anfang 40, leidet er plötzlich an Panikattacken und Schlafstörungen und rutscht in ein Burnout. Den Boden unter den Füßen verlierend, weicht seine Schlagfertigkeit grossen Lebensfragen und einer Sinnsuche.

30./31. Juli: Von der Kanzel in die Modeboutique

Talk, ERF

Weil der Inder Johnson Eliezer als exzessiver Hippie eine Hasch-Psychose erleidet, beginnt er ein neues Leben: Mit 19 zieht er in die Schweiz, studiert Theologie und wird für Jahre Pfarrer im Emmental. Dann entschliesst er sich, den sicheren Hafen zu verlassen und wechselt ins knallharte Modebusiness.

Als Johnson Eliezers Familie in den 1960er-Jahren ins nördliche Indien zieht, kommt es zum Knall. Der Sohn eines erzkonservativen Pfarrers prallt dort mit voller Wucht auf eine andere Welt – Varanasi, die Hochburg der Hindus und Hippies. Johnson bricht aus der einengenden Kultur seines Elternhauses aus und driftet ab in ein Hippieleben, bis er mit einer Cannabis-Psychose in der Klinik landet. Doch dann kommt es zu einer unerwarteten Wende. Johnson verliebt sich in eine Schweizerin, zieht in die Schweiz und beginnt ein neues Leben: Er studiert Theologie, wird reformierter Pfarrer im Emmental und begeistert die Leute mit imposanten Predigten. Plötzlich beginnt Johnson sich zu hinterfragen und beschliesst, den sicheren Hafen des Pfarrberufs zu verlassen. Er steigt ins harte Modebusiness ein – in Downtown Zürich.